

Schlesische Gesellschaft von Freunden der Photographie in Breslau.

Sitzung vom 1. November 1889.

Neue Mitglieder. — Prof. Metzdorf's Reiseerfahrungen. — Dr. Riesenfeld's Aufnahmen.
— Breslauer Ausstellung. — Reiscamera's.

Vorsitzender: Prof. Dr. Neisser.

Neu aufgenommen werden die Herren Opticus Stendel, Dr. phil. Rupprecht, Dr. med. Friedlaender, Dr. med. Bruck, Kaufmann Sackur, Kaufmann Sturm, Dr. med. Guttman und die Deutsche Gesellschaft von Freunden der Photographie. Dagegen tritt der Verein aus der photographischen Gesellschaft in Wien aus.

Der Vorsitzende theilt mit, dass als Cassirer Herr Gaebel, als Schriftführer Herr Dr. Michalke gewählt worden ist.

Es wird ferner mitgetheilt, dass die neuesten Nummern der photographischen Zeitschriften 8 Tage lang im Hackerbräu ausliegen.

Herr Prof. Metzdorf hielt einen Vortrag über seine Reiseerfahrungen. Mitgeführt wurden eine Victoriakammer von H. Tarck in London, 13:18, welche sich durchaus bewährt hat, ferner eine Detectivkammer Steinheil 9:12, welche sich nicht so bewährte, indem der Momentverschluss häufig versagte. Nur wenn dies nicht eintrat, zeigte sich seine optische Güte. So erhielt der Vortragende auf der Donauinsel Adaz Keletz von 12 Platten nur 5 brauchbare Bilder. Dies wiederholte sich an anderen Orten, so dass der mechanische Theil des Apparates unzuverlässig genannt werden muss. Zweckmässig erwies sich für das Ausland, den eigenen Plattenvorrath mitzubringen, da bestimmte Plattenarten oft nicht zu erhalten waren. So waren in Budapest keine Schleussner-Platten zu haben. Die Verpackung der belichteten Platten geschieht zweckmässig in der Weise, dass je 2 Platten Schicht an Schicht in vorrätig geklebte schwarze Papiertaschen gelegt, diese in die Plattenschachtel verpackt und die Schachtel womöglich verklebt wird. Das schwarze Papier muss chlorfrei sein. Nicht rathsam ist es, auf der Reise zu entwickeln, weil man leicht flüchtig und unter fremden Verhältnissen arbeitet.

Der Vortragende hat auch mehrere Photographen von Beruf, sowie photographische Institute und Unternehmungen besucht. Er zeigte höchst gelungene Blitzaufnahmen von Herrn Kossak in Temesvar und prachvolle Portrait-Studien zum Theil in Platinotypie von Herrn Scolik in Wien vor. Ebenso eine grosse Portrait-Studie von ungefähr 11 cm Gesichtsbreite in Platinotypie von Herrn Georg Brokesch in Leipzig, welche in künstlerischer Auffassung und Beleuchtung, in